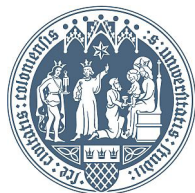


# Alles in Handarbeit



Foto: Antonia Lange

## Die Buchbinderei der Universitäts- und Stadtbibliothek



Studiengalerie  
Humanwissenschaftliche Fakultät  
der Universität zu Köln

Frangenheimstraße 4, 50931 Köln  
13. Mai 2015 - 28. August 2015



Vernissage: Mittwoch, 13. Mai 2015  
15 Uhr

**Die Werkstatt** der Buchbinderei befindet sich im Erdgeschoss des Verwaltungstraktes der Universitäts- und Stadtbibliothek. Sie erstreckt sich über drei Haupträume mit drei angrenzenden Nebenräumen. Die Ausstattung mit Maschinen und Geräten entspricht in weiten Teilen der einer klassischen Handwerksbuchbinderei.

Durch einen glücklichen Zufall hat sich für die Realisierung dieser Ausstellung eine **Kooperation** mit der Fotografiestudentin Antonia Lange ergeben. Sie steuert zwei ihrer Studienprojekte zur Ausstellung bei. Das Stilleben und die Betriebsreportage kamen uns sehr gelegen, um unsere Präsentation durch professionelle Fotografien zu ergänzen.

Die überwiegende Zahl der **Fotos** auf unseren gerahmten Plakaten sind über die Jahre eher beiläufig entstanden. Sie sollten lediglich unser Tun und die Ergebnisse unserer Arbeit dokumentieren.

Das Zustandekommen dieser Ausstellung in der Studiengalerie verdanken wir der freundlichen **Einladung** durch Frau Dr. Hildegard Ameln-Haffke, mit der wir bereits im Jahr 2010 im Rahmen der KinderUni zusammengearbeitet haben.

Mit dieser **Ausstellung** bieten wir den Betrachtenden Einblicke in unsere Arbeit und hoffen auf die Neugier und das Interesse, mit Hilfe dieser Broschüre die gezeigten Arbeitsabläufe nachzuvollziehen und Details unseres Handwerkes kennenzulernen.

So möchten wir den Blick öffnen für die Vielfältigkeit des Berufes und die Möglichkeiten des Buchbinderhandwerkes in der Universitäts- und Stadtbibliothek.



**Antonia Lange**, geboren 1989, lebt und arbeitet in Köln. Seit 2012 studiert sie Fotografie an der Fotoakademie Köln. Ihrer Faszination für neue, fremde Lebensweisen und Kulturen folgend, sammelte sie zuvor in zwei Einjahresaufenthalten in Australien und Norwegen Eindrücke, Inspirationen und Begegnungen mit Menschen, Natur und Umwelt. Das Interesse für die Fotografie begann bereits in der Kindheit. Die erste Kamera bekam sie zum achten Geburtstag. Heute sind ihre fotografischen Idole Rinko Kawauchi und Sebastião Salgado.

Das Fotografieren von Menschen liegt Antonia Lange besonders am Herzen. Ausgehend von ihrer Beobachtung versucht sie, einen für die portraitierte Person charakteristischen Moment im Bild festzuhalten. Dabei arbeitet sie stets in dem Bewusstsein und mit dem Willen, ihre eigene, subjektive Sichtweise fotografisch umzusetzen.



In der Buchbinderei der USB arbeiten sieben Personen, die teils ganz-, teils halbtags angestellt sind. Drei Mitarbeiterinnen haben die Meisterprüfung im Buchbinderhandwerk abgelegt. Durch die Teilnahme an Fortbildungen und durch Fachlektüre können wir unsere Kenntnisse erweitern und auf dem aktuellen Stand halten. Das Aufkommen reparatur- und restaurierungsbedürftiger USB-Bestände ist immens. Anfertigungen zum Schutz des Bestandes sind in sehr großem Umfang erforderlich. Die Arbeiten variieren zwischen „schnell und einfach“ über „normal- bis mittelaufwändig“ bis zu „hoch zeitintensiv und schwierig“. Da werden oft kreative Lösungen gebraucht. Eins steht fest: unsere Arbeit ist sehr abwechslungsreich und wird somit nie langweilig.





Seit 2003 bildet die Buchbinderei in der Fachrichtung Einzel- und Sonderfertigung zwei Auszubildende in unterschiedlichen Lehrjahren aus. Die Ausbildung dauert drei Jahre. Sowohl Auszubildende als auch Mitarbeiter, letztere mit in der Freizeit angefertigten Bänden, nehmen seit Jahren mit großem Erfolg an internationalen Bucheinbandwettbewerben teil. Das handwerkliche, gestalterische Potenzial der Mitarbeiter ist immer wieder gefragt. Kleinauflagen von Hauspublikationen, hochwertige Geschenkgaben zu universitären Anlässen, die Fertigung moderner Bucheinbände für die Einbandsammlung der USB und die Betreuung von USB-Ausstellungen gehören ebenfalls zum Leistungsspektrum der Buchbinderei.

Eines der **Studienprojekte** von Antonia Lange lautete, eine fotografische Betriebsreportage zu erstellen. Die Aufgabenstellung beinhaltete folgende Kriterien:

- die Menschen sollen bei der Arbeit gezeigt werden und gleichzeitig
- die Wahrnehmung der Fotografin vom Portraitierten abbilden;
- Arbeitsschritte sollen in Detailansicht gezeigt werden und
- zu einer Komposition zusammen gestellt werden;
- alle Bildteile sollen in Farben und Linienführung übereinstimmen und
- in einer interessanten Gestaltung zueinander stehen;
- die Reportage soll eine Werbung für den Betrieb darstellen.

Eine andere Projektaufgabe der Studentin hieß, ein **Stilleben** zum Thema Altes Handwerk zu fotografieren. Das Material stellte die Buchbinderei aus ihrem Fundus alter Werkzeuge und Materialien zur Verfügung.

Das Foto sollte verschiedene Aspekte verwirklichen:

- Vermittlung einer Vorstellung, wie das Buchbinden funktioniert;
- Abwägung von detailgenauer, gut erkennbarer Abbildung der Gegenstände und ihres spannungsreichen Zusammenwirkens, welches wiederum
- in Farben und Linienführung zu einer harmonischen Gestaltung führen sollte.





## Buchblockherstellung

Zusammentragen  
Heften



Fadenheftmaschine



**Die Bindetechnik**, mit der ein Buch gebunden wird, hängt davon ab, in welcher Form die Seiten vorliegen. Sind es Einzelseiten, bestehen mehrere Möglichkeiten: Klebebindung, seitliche Klammerheftung, Spiral- und Kammbindung. Die handwerkliche Klebebindung, bei der die Seiten beim Klebstoffauftrag aufgefächert werden, erzielt eine gute Haltbarkeit. Die Fadenheftung bietet allerdings die stabilste Bindung.

## Die Produktion von fadengehefteten

**Büchern** beginnt mit dem Zusammentragen der vom Drucker gelieferten Lagen. Erste und letzte Lage erhalten ein vorgeklebtes, eventuell farbiges Vorsatz. Dies ist ein Doppelblatt, das später den Buchblock mit den Deckeln verbindet. Die **maschinelle**

**Fadenheftung** mit der siebzig Jahre alten „Brehmer“ kann bei großen Mengen, gleichartiger Bücher eingesetzt werden. Einzelstücke werden von Hand geheftet. Hier wird auf eine Gaze als Trägermaterial geheftet. Die Buchblöcke werden danach im Stapel **abgeleimt**, um der Heftung den nötigen Halt zu geben. Schließlich wird der Stapel zum **Trocknen** in die Presse gesetzt. In der Regel wird dann dreiseitig beschnitten. Schmale Bände werden dann von Hand **mit dem Hammer gerundet**. Bei dicken Bänden kann eine Rundemaschine zur Hilfe genommen werden. Der nächste Schritt ist das **Kapitalen**. Das Buch erhält an Kopf und Fuß ein angeklebtes, meist gewebtes Band, das der Zierde dient. Bei sehr hochwertigen Einzelstücken wird dies sogar von Hand gestochen. Abschließend wird der Buchblock mit Packpapier hinterklebt.



## Buchblockherstellung

Ableimen  
Runden  
Kapitalen

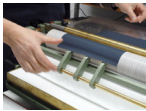
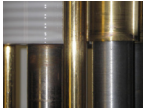






## Bucheinbandherstellung

### Zuschneiden Deckenmachen I



**Der Zugschnitt des Einbandmaterials** kann nun nach den Maßen der fertigen Buchblöcke erfolgen. Die Zuschneidearbeiten werden auf der **Pappschere** durchgeführt. Diese funktioniert nach dem Scherenschnittprinzip. Ihr Arbeitstisch ist 80 x 120 cm groß. Es können große Pappen und Gewebe aus 1 Meter breiten Rollenbahnen zugeschnitten werden.

**Die Bucheinbanddecke** besteht aus zwei Pappen, einer Rückeneinlage aus Karton plus Packpapierstreifen sowie dem Einbandmaterial, welches mit einem Überstand für das Einschlagen um die Deckelkanten zugeschnitten wird. Dafür kommt meist Bucheinbandgewebe und Papier zum Einsatz. Die passgenau geschnittenen **Nutzen** können sowohl von Hand mit dem Pinsel als auch mit maschineller Hilfe aufgeschmiert werden. Letzteres lohnt sich nur bei großen Mengen, da das Walzensystem der **Anleimmaschine** nach dem Arbeitseinsatz gereinigt werden muss.



## Bucheinbandherstellung

### Deckenmachen II Anpappen

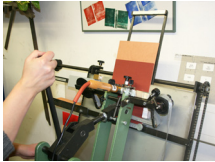


### Verbinden von Buchblock und Decke



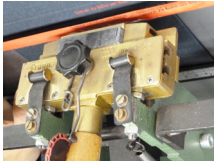
**Die Ecken des Einbandmaterials** werden nach dem Auflegen der Pappen abgeschnitten. Etwas mehr als die Pappenstärke der Deckel bleibt vom Material stehen. Nun folgt das **Einschlagen der Kanten** - zunächst die langen Seiten, dann ein Kniff an den Ecken und abschließend die kurzen Seiten. Vor dem Weiterverarbeiten sollten die Decken nun leicht beschwert gelagert austrocknen. Ist keine Titelpprägung vorgesehen, folgt danach mit dem **Anpappen** der letzte Arbeitsgang. Hierbei achten wir auf eine gleichmäßige Verteilung der Kanten - für kurze Zeit kann der Buchblock noch justiert werden. Wenn alles sitzt, wird das Buch mit eingelegten Kartonblättern kurz in die Presse gesetzt. Nach einer Kontrolle wird das Buch zum **Trocknen** über Nacht zwischen Brettern abgestapelt und mit Gewichten beschwert.





## Bucheinbandherstellung

### Prägen



**Das Prägen** dient hauptsächlich dem Zweck, Bücher durch einen Titel auf dem Rücken und /oder dem Vorderdeckel kenntlich zu machen.

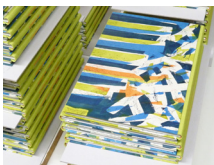
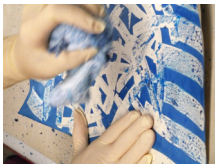
Im handwerklichen Bereich werden **Einzellettern** aus Metall zu einem Schriftzug - der Prägung - zusammengesetzt. Mit einer **Prägepresse**, die mittels Wärme durch den beheizten **Schriftkasten** sowie Druck durch ein **Kniehebelsystem** arbeitet, wird die Schrift unter Nutzung von speziellen Silber-, Gold- oder Farbfolien auf den Untergrund aufgebracht.

Klischees, **Linien** oder andere metallische Werkstücke können ebenso zu Dekorationszwecken in der **Bucheinbandgestaltung** eingesetzt werden.



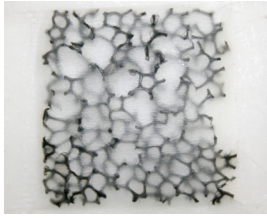
## Buntpapierherstellung

### Beispiel: Reservetechnik



**Die Reservetechnik** ist nur eine von zahlreichen Methoden, Papiere für Bucheinbände zu färben und zu gestalten. Hierbei werden Bereiche reversibel abgedeckt, um die Farben gezielt oder zufällig in mehreren Schichten aufzutragen. Hier hat der fertige **Halbgewebeeinband** komplett bezogene Deckelpappen, die auf das überstehende Rückengewebe aufgesetzt worden sind.

... am fertigen Buch



Es gibt viele verschiedene Möglichkeiten der **Gestaltung von Bucheinbänden**. Die Techniken reichen von einfachen Gewebebänden über Fotoalben bis zu Bucheinbänden in wertvollen Materialien, welche in der Verarbeitung sehr zeitaufwändig sind.

Die Art des Bucheinbandes entscheidet sich nach der Art der Verwendung des Buches und dem Wert des Inhaltes.

Bei diesem **Bradelband** besteht der Rücken aus Segmenten, welche in Boxcalffleder gearbeitet sind, so dass die Bünde und die Heftung sichtbar bleiben. Die Deckel sind separat mit Papier bezogen und auf den Rücken aufgesetzt.

Dieser Bucheinband wurde im Rahmen der Ausbildung für die Einbandsammlung gefertigt.



gestaltete Bucheinbände

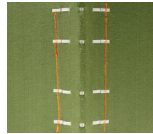
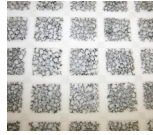
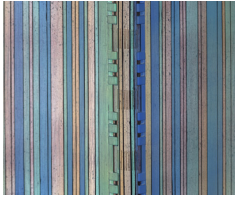
Bradelband





gestaltete Bucheinbände

Leder  
Polycarbonat  
Pergament  
Papier  
Filz



Die hier gezeigten Beispiele sind hochwertige Bucheinbände, die als Einzelstücke gefertigt wurden – dabei kamen sowohl klassische Materialien, wie **Leder**, **Pergament** und **Papier** zur Verwendung als auch für die Buchbinderei ungewöhnliche Materialien, wie Getränkedosen oder Schaumstoff.

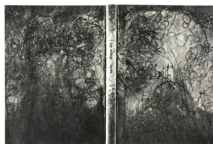
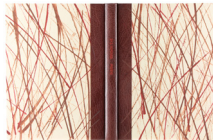
Auch die **Einbandtechniken** sind vielfältig: es gibt Halbleder- und Halbpergamentbände, bei denen der Rücken aus dem genannten Material besteht und die Deckel mit Papier bezogen sind, Ganzleder- und Ganzpergamentbände, bei denen der komplette Bucheinband mit dem Material bezogen ist.

Ungewöhnliche Materialien erfordern ungewöhnliche Techniken: diese können über längere Zeit entwickelt und als moderne Bucheinbandtechnik etabliert sein, wie z.B. der Polycarbonatband mit Scharnieren aus Brillengestellen von E Claes. Oder es können ganz neue experimentelle Techniken entstehen. Die Gestaltung kann sich am Thema des Buches oder den enthaltenen Illustrationen orientieren oder als unabhängig gestalteter Bucheinband stehen.

Diese Bücher wurden im Rahmen der Ausbildung für Internationale Leistungswettbewerbe oder anlässlich besonderer Ausstellungen für die Einbandsammlung hergestellt.

gestaltete Bucheinbände

6 x Wilhelm Tell





## Restaurierung

Lederband von 1690



Zu den Aufgaben der Buchbinderei gehört zu einem großen Teil die **Erhaltung** und **Instandsetzung** des **wertvollen Bestandes der Bibliothek**.

Ein Buch kann durch die Benutzung mechanisch beschädigt sein oder durch Feuchtigkeit oder Hitze. Auch können die bei der Herstellung verwendeten Stoffe sich als nicht alterungsbeständig erweisen oder durch Umwelteinflüsse Schaden nehmen, so kann Papier säurehaltig sein und zerfallen, Leder kann durch schlechte Gerbstoffe und Schwefeldioxid in der Luft brüchig werden.

Eine Instandsetzung muss bei jedem Buch auf die Art des Schadens, das verwendete Material, das Alter und den Wert abgestimmt sein.

Bei Büchern ab 1850 sprechen wir von einer **Reparatur**, bei älteren Werken von einer **Restaurierung**.

Die zur Reparatur eingesetzten Werkstoffe, wie Papier und Leder müssen alterungsbeständig sein. Alle Arbeiten, die an einem wertvollen Buch vorgenommen werden, dürfen die erhaltene Substanz nicht schädigen und müssen wieder rückgängig zu machen sein. Deshalb werden nur reversible Klebstoffe verwendet.

Bei einer Restaurierung werden alle durchgeführten Arbeitsschritte und eingesetzten Materialien, Klebstoffe und Farben in einem Restaurierungsbericht dokumentiert. Außerdem wird der Zustand des Buches vor, während und nach der Instandsetzung durch Fotos belegt.

## Reparatur

beschädigte und reparierte...



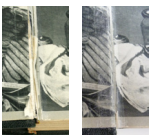
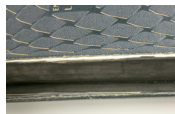
Rücken...



und Fälze...



außen...



und innen am Vorsatz







Bestandspflege durch  
passive Konservierung

Schutzkassetten  
für wertvolle Bücher  
und Buchobjekte



Bestandspflege durch  
passive Konservierung

Mappen und  
Rohlingkassetten  
für Sammlungen  
und fragile Bestände



**Die passive Konservierung** ist ein sehr wichtiger Teil der Bestandspflege in unserer großen Bibliothek.

Passive Konservierung bedeutet, dass das Bibliotheksgut mit Hilfe geeigneter Behälter vor **Schädigungen durch mechanische und klimatische Einflüsse** geschützt wird. Licht, Wärme und starke Schwankungen in Temperatur und Luftfeuchtigkeit beschleunigen die Alterung aller am Buch vorhandenen Materialien. Auch Transport und Benutzung der Bücher führen mit den Jahren zur Abnutzung und Beschädigung von Einbandmaterialien und Druckpapier. Die geschützte Aufbewahrung ist eine sehr gute Maßnahme, um Alterungsprozesse zu verlangsamen.

**Für wertvolle Bestände der USB** - hier zum Beispiel für ein Originaltyposkript von H. C. **Artmann** sowie für die Buchobjekte und bemalten Bucheinbände des Beuys-Meisterschülers Hartmut **Ritzerfeld** - fertigen wir passgenaue **Schlagkassetten** mit einer Prägung an.

Neben den aufwändigen Schlagkassetten stellen wir außerdem sehr häufig **Mappen** aus alterungsbeständigem Karton in verschiedenen Ausführungen und **Rohlingkassetten** her.

Letztgenannte sind wegen ihrer festen Pappdeckel auch für dickere, schwerere Bücher als Schutzbehälter geeignet. Darüberhinaus nutzen wir auch bestellbare Boxen und Mappen aus alterungsbeständigen Materialien, da diese für Standardformate kostengünstiger sind als eigene Anfertigungen.

So können wertvolle **Sammlungen** adäquat untergebracht werden oder auch bereits durch Säuregehalt irreparabel **geschädigte Bestände** vor weiterer Beeinträchtigung geschützt werden.

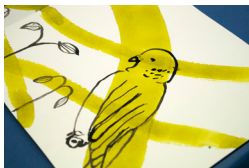


## Die Buchbinderei der USB Köln und die **KinderUni**

Die KölnerKinderUni gibt es bereits seit 2003. Es ist ein Angebot der Kölner Universität, Kindern wissenschaftsorientierte Veranstaltungen zugänglich zu machen, um ihnen die Vielfalt von Wissenschaft und Forschung zu verdeutlichen.

Die Buchbinderei der USB Köln macht seit 2004 dabei mit und bietet jedes Jahr zwölf Kindern die Möglichkeit, an einem ca. zwei Stunden dauernden handwerklichen Workshop teilzunehmen. In einigen Jahren stand die Veranstaltung thematisch im Zusammenhang mit dem Oberthema der KinderUni. Manchmal gibt es eine Zusammenarbeit mit einer anderen Veranstaltung, z.B. hatten die Kinder im Jahr 2010 die Möglichkeit, eine Geschichte, die sie in einem Workshop an der heilpädagogischen Fakultät geschrieben hatten, in der Buchbinderei zu einem Buch zu binden.

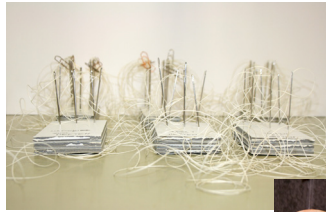
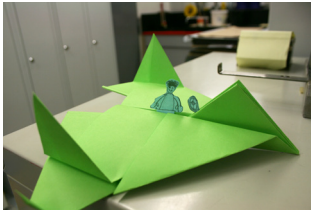
Aus den Rückmeldungen der Kinder kann man ersehen, dass es ihnen viel Spaß macht, unbekannte Dinge kennenzulernen und mehr darüber zu erfahren. Besondere Freude erzeugen am Ende die eigenhändig hergestellten Ergebnisse!



KinderUni

Buch mit Stäbchen  
Was ein Kamm so alles kann

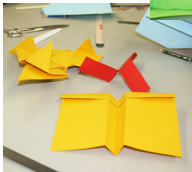
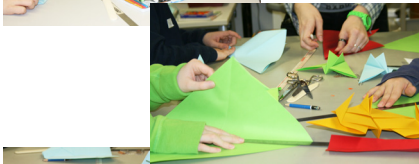




Ein Taschenbuch wie im Mittelalter  
Komm wir lassen etwas fliegen



Papierflieger -  
höher, schneller, weiter



Koperte mit Langstichheftung



## Chronologie unserer Workshops:

- 2004 Unterstützung einer Vorlesung des damaligen Bibliotheksleiters Prof. Dr. Wolfgang Schmitz mit praktischen Demonstrationen
- 2006 „Papier packenweise“ in Zusammenarbeit mit dem Universitätsarchiv: Papierschöpfen, Buntpapier herstellen, eine einlagige Broschur binden
- 2007 „Im Zickzack zum Leporello“
- 2008 „Eine Mappe nicht nur von Pappe“
- 2010 „Aus meiner Zoogeschichte wird ein Buch“
- 2011 „Ein Taschenbuch wie im Mittelalter“ Koperte mit Langstichheftung
- 2012 „Was ein Kamm so alles kann“
- 2013 „Höher, schneller, weiter. Komm, wir lassen etwas fliegen.“
- 2014 „Buch mit Stäbchen“ (Japanische Bindung)
- 2015 „Bilderrahmen kunterbunt“



Impressum:  
Begleitheft zur Ausstellung (Nr.15, 2015)

**Studiengalerie**  
**Frangenheimstraße 4**  
**50931 Köln (Gebäude 213)**

<http://www.hf.uni-koeln.de/31667>

Universität zu Köln  
Humanwissenschaftliche Fakultät  
Department Heilpädagogik und Rehabilitation  
Lehrstuhl für Allgemeine Heilpädagogik  
(Heilpädagogische Kunsterziehung/Kunsttherapie •  
Ästhetische Frühförderung/Früherziehung)  
Dr. Hildegard Ameln-Haffke

Layout: Freya Hunold, Andrea Odametey  
Texte: Freya Hunold, Cordula Matthews, Andrea Odametey  
Fotos: Catrin Blachani, Freya Hunold, Antonia Lange,  
Cordula Matthews, Andrea Odametey  
Druck: Hausdruckerei Universität zu Köln